

Blickpunkt Heer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Die ersten von insgesamt sechs Geschützten Transportkraftfahrzeugen (GTK) Boxer in der Variante «schweres geschütztes Sanitätsfahrzeug» (sgSanKfz A1) sind nach Afghanistan verlegt worden. Damit verfügen die Sanitäter bei ihren Rettungsaufgaben über den gleichen Schutz wie die Kampftruppen und können in einem grösseren Lagespektrum eingesetzt werden. In



Schweres geschütztes Sanitätsfahrzeug auf Basis des GTK Boxer in Afghanistan.

dem Fahrzeug kümmern sich ein Arzt und ein Rettungssanitäter um die Verletzten, für die bis zu drei Plätze für liegend und bis zu sieben Plätze für sitzend transportierbare Verletzte genutzt werden können.

Die hochmoderne Sanitätsausstattung besteht u.a. aus Beatmungsgeräten, Pulsometer, Defibrillatoren, Spritzenpumpen und Patientenüberwachungsmonitoren. Im Notfall können auf der Mittelreihe kleine chirurgische Eingriffe vorgenommen werden. Zur Ausstattung mit modernen Führungs- und Kommunikationsmitteln gehören auch TETRA-Funkgeräte und eine Satellitenkommunikationsanlage.

 ENGLAND

Cassidians kleines Endgerät TH1n wurde bei den «International TETRA Awards» als bestes «TETRA Enterprise Product» ausge-



Prämiertes Funkgerät der TETRA-Kategorie des Herstellers Cassidian.

zeichnet. In dieser Kategorie prämierte die Jury Produkte, welche die von TETRA gebotenen Fähigkeiten am besten umsetzen. Alle nominierten Produkte mussten sich durch Funktionsvielfalt, Anwenderfreundlichkeit sowie ein breites Spektrum an sicherheitskritischen Kommunikationsszenarien auszeichnen. Fünf Produkte unterschiedlicher Unternehmen wurden in dieser Kategorie nominiert.

Aufgrund der komplett neuen Form und Grösse bietet das TH1n neue Tragemöglichkeiten – es ist klein genug, um an einer Klipphalterung, einem Schulterhalter, um den Hals, am Gurt oder am Revers getragen zu werden. Es entspricht damit den verschiedensten Anwenderanforderungen in Bezug auf Grösse und Gewicht und lässt sich beispielsweise an eher leichter Geschäfts- oder Arbeitskleidung anstatt an wetterfester Schutzkleidung befestigen und diskret einsetzen.

 DÄNEMARK

Die dänische Beschaffungsbehörde hat fünf Wettbewerbsfahrzeuge für den Ersatz der überalterten M113 ausgewählt.

In einem interessanten Wettbewerb treten drei Ketten- und zwei Radfahrzeuge ab April 2013 zur technischen Erprobung an: der CV90 Armadillo (BAE Systems Hägglunds); der geschützte Missionsmodulträger (Protected Mission Modula Carrier, PMMC) G5 (Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft, FGG) und der ASCOD 2 (GDELS) sowie die 8x8-Radfahrzeuge VBCi (Nexter) und MOWAG Piranha V (GDELS). Dänemark will im Zeitraum 2015 bis 2022 mindestens 206 und optional bis zu 450 M113 ersetzen.

Die dänischen Streitkräfte verfügen über mehr als 700 M113, von denen FFG in den letzten 15 Jahren für rund 250 Fahrzeuge eine Kampfwerterhaltung durchgeführt hat.

 FRANKREICH

Sagem hat die ersten 150 Multifunktions-Infrarot-Fernrohre (Jumelles Infrarouges Multifunction, JIM) aus einer Bestellung von insgesamt 1175 Geräten an die französischen Streitkräfte übergeben. Mit den Geräten sollen alle Teilstreitkräfte ein weitreichendes Beobachtungsmittel für den Tag- und Nachteinsatz erhalten.

Neben Tageslicht- und Wärmebildkanal stehen ein Entfernungsmesser, ein Laserbeleuchter, ein Kompass und GPS zur



Neue moderne Beobachtungsmittel JIM für die französischen Streitkräfte.

Verfügung. Die Zieldaten können gespeichert und/oder per Funk übermittelt werden. JIM-LR 2 ist kompatibel mit der französischen Infanterieausrüstung FELIN und bietet Entdeckungsreichweiten bis 15 km (Seeziele) respektive 10 km (Landziele).

 ISRAEL

Die israelischen Streitkräfte setzen unbemannte Bodenfahrzeuge des Typs Guardium für Patrouillen im Gaza-Streifen ein. Die von G-NIUS entwickelten Roboter sind mit 360-Grad-Kameras, Lautsprechern und GPS ausgerüstet.

Die unbewaffneten Guardium übertragen die Bilder ihrer Kameras an den Steuerstand. Dort werden die Guardium mit Joysticks, Pedalen und Lenkrädern über Monitore gesteuert. Das – ausschliesslich weibliche – Bedienpersonal ist speziell aus-



Unbemanntes Patrouillenfahrzeug des Typs Guardium.

gewählt und mit einem besonderen Ausbildungsgang für die Sechs-Stunden-Schichten am Bildschirm vorbereitet.

Wenn mit dem Roboter Bedrohungen, Gefahren oder Unregelmässigkeiten entdeckt werden, kann mit gezieltem Ansatz von Infanteristen der Hotspot verifiziert und ggf. bereinigt werden. So können Kräfte gespart und deren Gefährdung reduziert werden.

Patrick Nyfeler 